

Mai 2023 Nr.10

Newsletter



Förderverein
Namwala Secondary School
Sambia

Newsletter

Förderverein Namwala Secondary School Sambia

Mai 2023 Nr.10

Förderverein Namwala Secondary School Sambia
Bahnmatt 21
6340 Baar
Tel.: 041 761 24 09
079 893 71 78

Schwyzer Kantonalbank
6431 Schwyz
Konto 60-1-5
IBAN CH85 0077 7008 3469 8001 8

info@namwalafriends.org
www.namwalafriends.org
www.facebook.com/namwalafriends



Inhalt

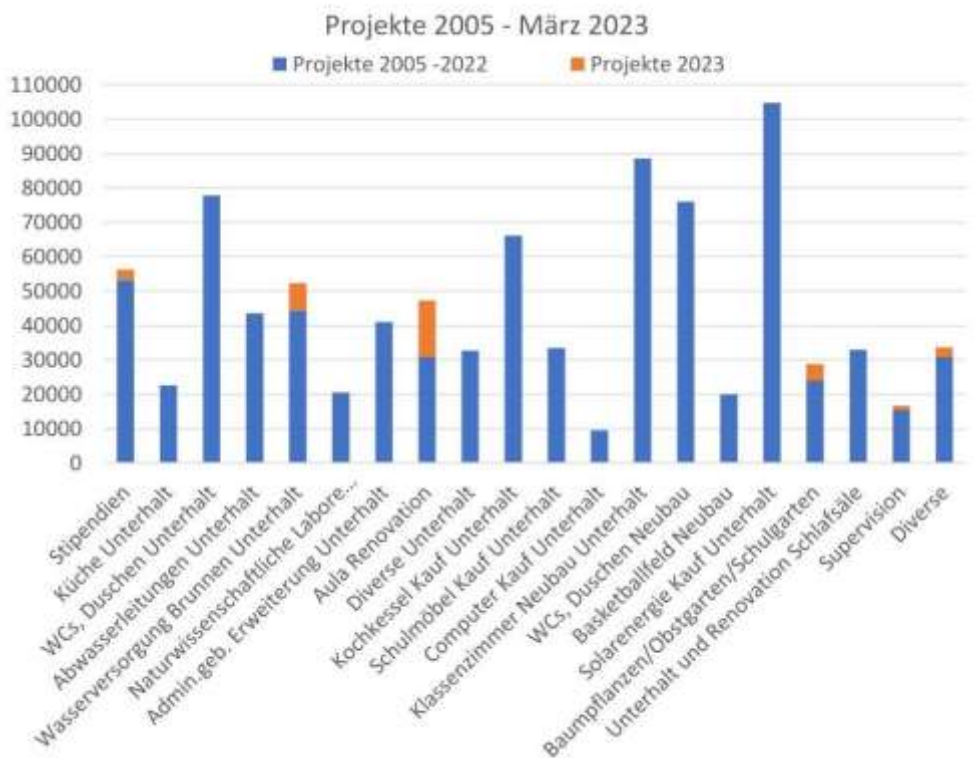
1. Einführung	5
2. Personen	8
3. Stipendien	9
4. Erweiterung des Obstgartens	10
5. Orangen Ernte im Obstgarten	14
6. Wasserüberlast in Namwala	17
7. Krankheiten im Obstgarten	18
8. Das Baumpflanzprojekt	20
9. Baumpflanzen mit dem Chipembele Club	21
10. Besuch der Maonde Familie an die Namwala Secondary School	22
11. Neue Maschine für die Maisverarbeitung	22
12. Vorbereitung der Fertigstellung der Assembly Hall	23
13. Vorbereitung der Fertigstellung der Renovation des Wassertanks	24
14. SchülerInnenzahlen	24
15. Die Solaranlage	24
16. Schulherde	25
17. Reparatur von Schulmöbel für andere Schulen und Werkunterricht	26
18. Suppentag an der Stiftsschule in Einsiedeln	28
19. Finanzieller Halbjahresbericht	29
20. Neue Projekte	32
21. Besuch von Präsident Hakainde Hichilema an der Schule	33
22. Toiletten für die Lubanga Primary School	34
23. Namwala Museum	40
24. Buch: Journeys into the Land of the Ila-Speaking People	42

1. Einführung

Am 1. Februar 2013, also vor 10 Jahren, wurde der Förderverein der Namwala Secondary School Zambia gegründet. Im November 2004, also vor fast 20 Jahren, beschloss die Stiftsschule in Einsiedeln, eine Partnerschaft mit der Namwala Secondary School einzugehen und im Januar 1973, also vor 50 Jahren, hatte ich meine erste Unterrichtsstunde als Lehrer an der Schule in Namwala. Für mich als Mathematiklehrer ist dies eine interessante Zahlenkonstellation, aber noch mehr ein Grund, Bilanz zu ziehen. Wenn ich mir diese Zahlen anschau, empfinde ich große Dankbarkeit, denn das, was wir erreicht haben, ist möglich geworden, weil uns viele Menschen immer wieder unterstützt haben. Der Förderverein der Namwala Secondary School Sambia ist aus dem **Partnerschaftsprojekt** zwischen der Stiftsschule Einsiedeln und der Schule in Namwala entstanden. Viele Spenden haben nach wie vor einen direkten oder indirekten Bezug zur Stiftsschule und zum Kloster Einsiedeln. Andere Spenden stammen aus dem Claro-Laden in Baar, aus meinem Wohnort Baar, dem Kirchenchor Hünenberg und aus meinem Bekanntenkreis.

In diesen Jahren konnte nicht nur ein Teil der Schulinfrastruktur repariert werden, sondern war es auch möglich, neue Schwerpunkte zu setzen. Ein erster Impuls war die **Pflanzung von Bäumen** auf dem Schulgelände. Es begann 2006 mit der Pflanzung von Bäumen entlang der Zufahrtsstrasse der Schule anlässlich des ersten Besuchs von Schülern der Klosterschule Einsiedeln. Während den folgenden Besuchen wurden die Pflanzungen auf dem gesamten Schulgelände regelmäßig fortgesetzt. Die meisten der jungen Bäume waren Geschenke von Lydia Maonde, ehemalige Lehrerin der Schule und Ehefrau des ersten Schulleiters. Vor einigen Jahren wurde an der Schule eine Umweltgruppe unter der Leitung des Lehrers Fred Chikwanu gegründet. Die SchülerInnen pflanzen regelmässig neue Bäume und pflegen die bereits gepflanzten Bäume. Im vergangenen Jahr wurde diese Arbeit durch die Verleihung eines Umweltpreises landesweit anerkannt. Die derzeitige Schulleitung hat diese Aktivität seit ihrem Amtsantritt vor 2 Jahren stark unterstützt. Diese Aktivität ist inzwischen zu einem wichtigen Schwerpunkt der außerschulischen Aktivitäten der Schule geworden und hat hoffentlich eine Ausstrahlungswirkung auf andere Schulen.

Ein zweiter Schwerpunkt war der **Anbau von Obst**. Der Start 2010 war schwierig: dreimal mussten wir den Zaun verbessern. Die Bananenpflanzen und Orange- und Zitronenbäume wollten lange nicht so richtig wachsen, bis wir vor drei Jahren einen lokalen Pflanzler als Berater fanden. Dieses Jahr konnten wir richtig ernten. Bald werden wir mit der Bepflanzung der fast doppelt so großen Obstgartenerweiterung beginnen. Die Bäume und Pflanzen müssen immer genau beobachtet werden, da es in Sambia viele Krankheiten gibt, die sich schnell verbreiten. Die Gärten und die Baumpflanzungen sind lohnende Projekte, weil sie grossen Nutzen bringen, bei im Vergleich zu anderen Projekten, tiefen Kosten.



(Siehe Bild rechts, 4. Balken von rechts und auch S. 31). Diese Aktivitäten haben auch einen pädagogischen Wert, denn die Schüler spielen eine grosse Rolle bei der Gartenarbeit und der Baumpflege. Vielleicht werden sich die Schüler später, wenn sie die Schule längst verlassen haben, an diese Erfahrungen erinnern.

Eine dritte Erneuerung war die 2010 gebaute **Solaranlage**. Damals gab es sehr oft Stromunterbrechungen, was zufolge hatte, dass am Abend keine Aufgaben gemacht werden konnten. Die Solaranlage garantiert jetzt einen unterbrechungsfreien Schulbetrieb bei Stromausfällen: Alle Klassenzimmer und das Verwaltungsgebäude verfügen über eine solche Anlage.

Wie bereits erwähnt, wird der Großteil des Geldes für die Verbesserung der **Gebäudeinfrastruktur** verwendet. In den Aprilferien werden die letzten Arbeiten an der Aula und dem Wasserturm abgeschlossen. Danach folgt der Speisesaal. Bei allen Gebäuden müssen die Dächer erneuert und die Böden und Wände repariert werden. Ein Schlafsaal, das Verwaltungsgebäude und die wissenschaftlichen Labors wurden bereits vollständig renoviert. Außerdem wurden zwei neue Toiletten- und Duschanlagen für die Mädchenabteilung und zwei neue Blöcke mit je drei Klassenräumen gebaut. Die alten und neuen Toiletten und Waschräume der Schule sind die empfindlichsten Teile der schulischen Infrastruktur und mussten immer wieder renoviert werden. Auch hier hat die neue Schulleitung ihre Verantwortung wahrgenommen: Sie hat seit letztem Jahr deren Instandhaltung, einschließlich der Finanzierung, übernommen.

Die **Wasserversorgung** ist wichtig für die Schüler und für den Obst- und Schulgarten. Es wurde ein zusätzlicher Brunnen gebohrt, und das ursprüngliche System musste vollständig renoviert werden. Eine große Herausforderung ist die baufällige Wasserkläranlage. Aus technischen und finanziellen Gründen mussten wir dieses Projekt bis jetzt aufschieben.

Weitere Projekte waren u.a. der Bau von zwei Basketballspielfeldern, die Einrichtung von Computerräumen und die Anschaffung von Maschinen für den Handwerksunterricht. Außerdem haben wir die Herstellung von Schulmöbeln finanziert. Auch hier hat die neue Schulleitung die Initiative ergriffen und im vergangenen Jahr 450 Tische und 150 Stühle aus eigenen Mitteln repariert.

Jedes Jahr zahlen wir das Schulgeld für eine Reihe von Schülern. Was mit der **Patenschaft** eines Schülers durch eine Klasse der Stiftsschule Einsiedeln begann, ist mittlerweile auf die Patenschaft von 28 Schülern angewachsen: 19 Mädchen und 9 Jungen.

In den fast 20 Jahren, in denen wir die Schule unterstützten, sind mehr als Fr. 900'000 in die Projekte geflossen. Man könnte sich fragen, ob das Tempo, in dem die Infrastruktur saniert wird, nicht zu langsam ist: Eine grosse Baufirma könnte die Arbeit viel schneller erledigen. Abgesehen davon, dass nie so viel Geld auf einmal zur Verfügung stand und der Schulbetrieb während dieser Bauarbeiten mit Sicherheit beeinträchtigt worden wäre, erlaubt unser Tempo den **lokalen Unternehmen**, die Arbeiten auszuführen, was die Bevölkerung von Namwala zugutekommt. Da der Umfang der Projekte überschaubar ist, ist die Kontrolle weniger anspruchsvoll.

Bei ihrem Amtsantritt hat die neue sambische Regierung die Verbesserung der Bildung zu einer ihrer obersten Prioritäten erklärt. 30'000 Lehrerinnen und Lehrer finden neu eine Beschäftigung an den Schulen. Der Bau neuer Primar- und Sekundarschulen ist in den letzten Jahren trotz des raschen Bevölkerungswachstums in Sambia ins Hintertreffen geraten. Solche Programme wurden jetzt neu aufgelegt. Sie stellen jedoch eine große Belastung für den Staatshaushalt dar. Die Renovierung bestehender Schulen, von denen einige fast 60 Jahre alt sind, wie die Schule in Namwala, wird daher länger dauern, trotz der oft beklagenswerten Bedingungen, die in vielen Schulen herrschen. Ich hoffe, dass die **Erfahrungen**, die wir an der Schule in Namwala gemacht haben, später auch für andere Schulen von Nutzen sein können.

Im Auftrag der deutschen Stiftung "Wald schafft Zukunft" führt unser Team in Namwala auch die Arbeiten an der **Lubanga Primary School in Namwala** durch. Bisher hat diese Stiftung einen neuen Brunnen, einen Wasserturm und einen Zaun um das Schulgelände gestiftet und die Renovierung des Kindergartens mit neuen Spielgeräten finanziert. In den letzten Monaten wurden zwei neue Toilettengebäude erstellt. Die Stiftung möchte diese Schule auch dieses Jahr weiter unterstützen.

Die Corona-Isolierstation des **Namwala Distrikt Spitals**, deren Renovierung und Einrichtung mit Beiträgen unseres Unterstützerkreises finanziert wurde, wird nach Abklingen der Epidemiewelle vorübergehend zur Unterbringung des von der neuen Regierung bereitgestellten Pflegepersonals genutzt. In Namwala war so schnell keine Unterkunft verfügbar.

Am Ende dieses Newsletters finden Sie einen Bericht über die Bemühungen, das alte koloniale Verwaltungsgebäude (Boma) in ein **Museum** zu verwandeln. Da dieses Gebäude seit langem leer steht, liegt das Hauptaugenmerk im Moment auf seiner Restaurierung. Bauunternehmer Thomas Phiri hat die Leitung übernommen. Die ersten Arbeiten werden mit dem Erlös aus meinem Buch über die lokale Geschichte finanziert. In der lokalen Bevölkerung besteht großes Interesse an seiner Entstehung. Außerdem könnte das Namwala-Museum für Touristen, die den Kafue National Park besuchen wollen, ein Anreiz sein die Namwala-Route zu wählen, und so könnte das Dorf einen wirtschaftlichen Aufschwung erfahren. Der Kafue National Park ist nur 60 km von Namwala entfernt. Es bedingt jedoch die Durchquerung der Kafue-Ebene und das ist eine beschwerliche, aber auch abenteuerliche Reise.

Namwala liegt in einer abgelegenen Gegend, 170 km von der nächsten Stadt und 450 km von der Hauptstadt Lusaka entfernt und ist, abgesehen von der staatlichen Unterstützung für die Lehrergehälter und der teilweisen Übernahme der Schulgebühren, weitgehend autark: städtische Schulen haben es diesbezüglich etwas leichter. Es ist sehr erfreulich, dass die **neue Schulleitung** sehr engagiert ist, die Situation zu verbessern. Sie will auch in diesem Jahr Mittel für die Instandhaltung der Schulinfrastruktur freigeben.

Obwohl es noch viel zu tun gibt, bin ich sehr dankbar für das, was bisher erreicht wurde. Deshalb möchte ich allen SpenderInnen, dem Team in Namwala, der neuen Schulleitung und den Lehrpersonen der Schule in Namwala sowie meinen KollegInnen im Vorstand für ihr Engagement und ihre Unterstützung **danken**.

Für den Vorstand



Hannes van der Weijden

2. Personen

Das Team in Namwala, Sambia



Projektsupervisor
Joseph Chipindi

Bauunternehmer
Brian Chilala

Bauunternehmer
Thomas Phiri

Elektriker
George Mubiana

Lehrer
Joseph Mudenda

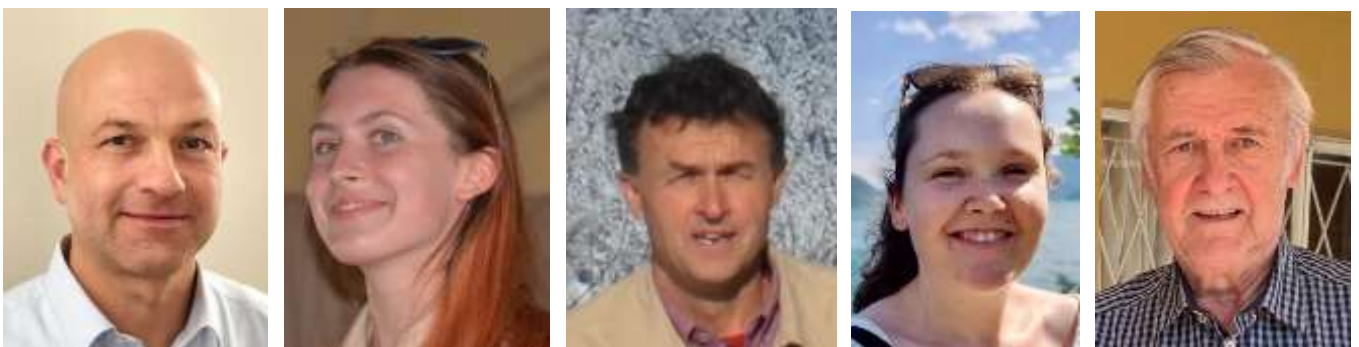
Mit Projektsupervisor Joseph Chipindi stehen wir fast täglich und oft mehrmals täglich in Kontakt. Die Bauunternehmer Thomas Phiri und Brian Chilala kümmern sich abwechslungsweise um die Bauarbeiten. Elektriker George Mubiana betreut die Solaranlage und Kochtöpfe der Schulküche. Lehrer Joseph Mudenda betreut die SchülerInnen, die wir unterstützen.

Der neue Schulleiter Likando Mande (Bild rechts) ist nun seit zwei Jahren im Amt und seitdem hat sich die Stimmung im Lehrerkollegium deutlich verbessert. Er steht voll hinter den Projekten wie der Baumpflanzung und dem Obstgarten. Sie sind zu einem Aushängeschild der Schule geworden. Darüber hinaus hat er größere Instandhaltungsarbeiten in die Wege geleitet, die aus Schulmitteln finanziert werden und zuvor nur sporadisch stattfanden. Wir sind daher sehr froh über diese Zusammenarbeit und hoffen, dass er der Schule und Namwala noch lange erhalten bleibt.

Mir wurde mitgeteilt, dass sich die Ergebnisse der Abschlussprüfung im November letzten Jahres deutlich verbessert haben. Leider ist der Vergleich mit den Ergebnissen anderer Schulen nicht mehr möglich, da diese seit zwei Jahren nicht mehr veröffentlicht wurden.



Der Vorstand des Fördervereins in der Schweiz



Beat Oetiker

Thea Berchtold

Fredi Trütsch

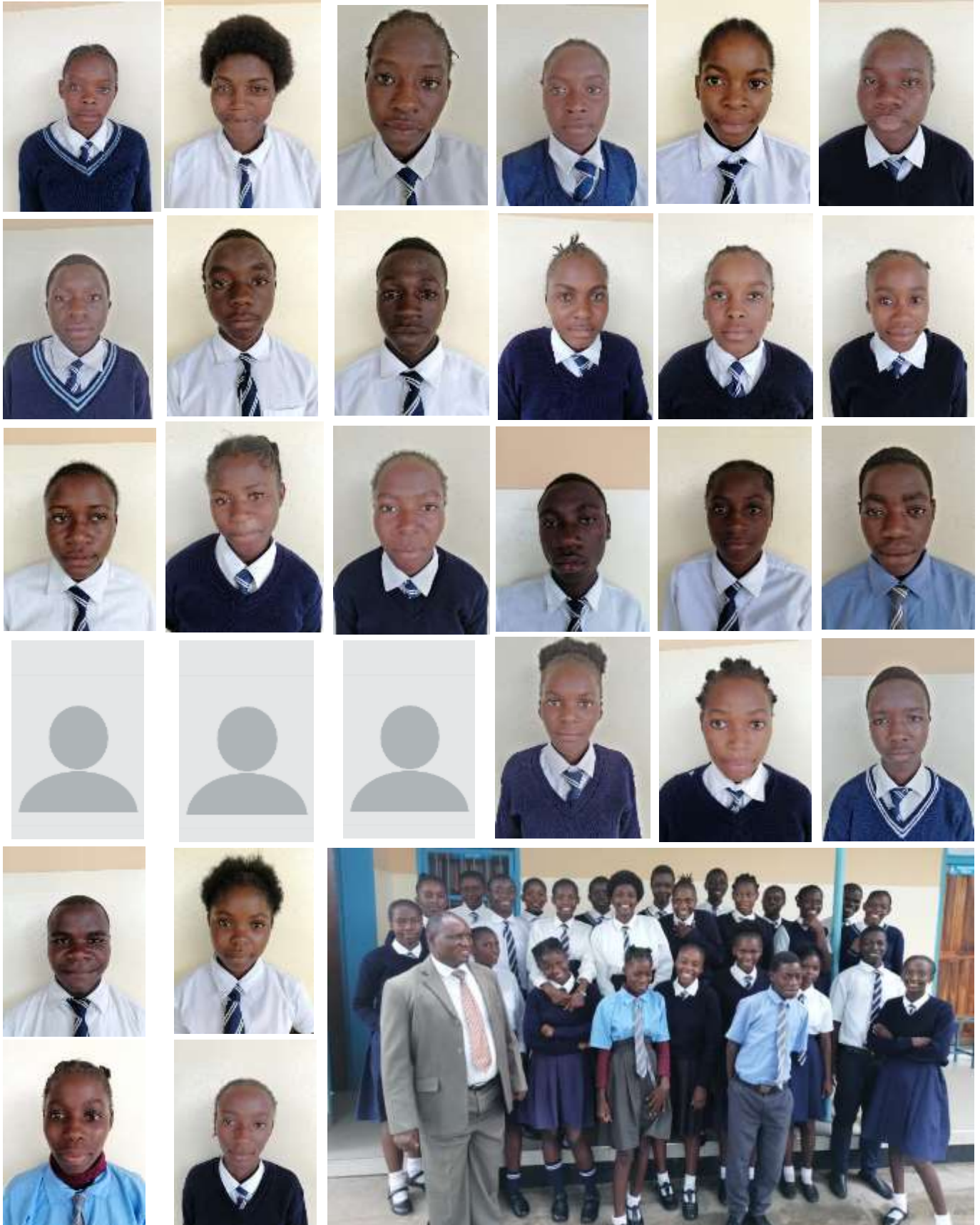
Angela Steinauer

Hannes van der Weijden

Im Vereinsvorstand ist Beat Oetiker zuständig für die Website und den Emailversand. Thea Berchtold und Angela Steinauer übersetzen und redigieren die Texte für die Website, den Newsletter und den Jahresbericht. Fredi Trütsch ist unsere Kontaktperson an der Stiftsschule Einsiedeln und Hannes van der Weijden ist verantwortlich für Fundraising und Projektmanagement.

3. Stipendien

Jedes Jahr unterstützen wir SchülerInnen, deren Angehörige durch das Schulgeld stark belastet sind. Der Lehrer Joseph Mudenda wählt die Schüler nach klar definierten Kriterien aus und ist für ihre Betreuung verantwortlich. Dieses Jahr unterstützen wir 19 Schülerinnen und 9 Schüler. Mädchen sind oft noch benachteiligt, deshalb diese Verteilung. Das Schulgeld beträgt K 3000, d.h. Fr. 145 pro Jahr. Zusätzlich erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Taschengeld für Waschmittel etc. (neu K 150 statt K 100, d.h. Fr. 7 pro Monat). Drei Schülerinnen und Schüler waren zum Zeitpunkt der Aufnahme nicht anwesend.



4. Erweiterung des Obstgartens

Am Anfang der Regenzeit wurde die Erweiterung des Obstgartens der Schule eingezäunt. Die Fläche des Obstgartens wird damit fast dreimal so groß sein. Wir hoffen, dass wir dann regelmäßiger Obst auf den Speiseplan setzen können. Farmer und Berater Dennis Mainza (Mittlere Reihe links) hat die Anweisungen für das Pflanzen der Jungbäume gegeben. Bauunternehmer Thomas Phiri hat die Arbeiten, inklusive zwei Wasserreservoirs und ein Tor, ausgeführt. Dieses Projekt wurde mit dem Ertrag der diesjährigen Suppentagaktion an der Stiftsschule in Einsiedeln finanziert (siehe Kapitel 18). Kosten Fr. 4200.







Bald darauf wurden die ersten Bananen gepflanzt. Die Bananenpflanzen vermehren sich sehr schnell und stehen in grosser Zahl im alten Obstgarten. Die neuen Pflanzen werden einfach von den alten Pflanzen mit einer Schaufel getrennt. Farmer Dennis Mainza lieferte eine neue lokale widerstandsfähige Sorte.



5. Orangenernte im Obstgarten

Die Bilder auf dieser Seite stammen von Mitte Januar während der Regenzeit. Der Reifungsprozess ist voll im Gange. Es dauert nicht mehr lange, bis die Orangen geerntet werden können.



Ende Januar wurden die Orangen geerntet und anschließend beim Mittagessen verteilt. Jeder Schüler erhielt zwei Orangen. Das macht bei 1500 SchülerInnen 3000 Orangen, oder etwa 600 kg. In ein paar Wochen werden die Mandarinen, Zitronen und eine ähnliche Menge Orangen folgen. Der zuständige Lehrer Chris Munachoonga erklärte mir, dass er beim Ernten nicht gewartet hat, bis alle Orangen ganz reif sind, um potentielle Diebe nicht in Versuchung zu bringen. Allerdings sind grüne Orangen erstaunlich süß.





6. Überschwemmung in Namwala

Die Regenzeit war dieses Jahr sehr heftig, vor allem in den Südlichen Provinz von Sambia. Grosse Landstriche standen unter Wasser. In Namwala Distrikt waren 18'000 der 60'000 Einwohner betroffen. Es entstand nicht nur materielle Schaden, sondern der gerade gesäte Mais, vor allem in tieferen Gegenden, hat stark unter dem vielen Regen gelitten. Darum wird in diesem Jahr eine schlechte Ernte erwartet.



7. Krankheiten im Obstgarten

Leider kam es einen Monat später zu einem Krankheitsausbruch. Die Blätter von zwei jungen Avocadobäumen verdörrten in kürzester Zeit. Bei einem Orangenbaum wurden die Blätter gelb, bei den Früchten entwickelten sich braune und dunkle Flecken. Wie anders waren die Bilder im Januar! Eiligst suchte man nach der Ursache. Wasserüberschuss wurde ausgeschlossen. Bilder der Wurzeln wurden per WhatsApp Experten vorgelegt. Ein paar Tage später traf der Berater Dennis Mainza (Bild unten links) aus Maala ein. Er diagnostizierte eine Bakterienkrankheit der Wurzeln und Blattläuse. Auf Grund seiner Empfehlungen wurden im 170 km entfernten Choma Chemikalien eingekauft. Zusammen mit den SchülerInnen wurden dann die Wurzeln aller Bäume getränkt. Kosten Fr. 700. Leider mussten wir wegen dieser Behandlung auf eine zweite, gleich grosse Ernte wie im Januar verzichten, weil die Früchte die nächsten zwei Monate nicht gegessen werden dürfen.





Lehrer Chris Munachoonga ist bereit, um die Chemikalien in Choma abzuholen. Rechts: Am Abend sind die Chemikalien in der Schule. Erst 60 Tage nach der Anwendung ist der Konsum der Früchte wieder erlaubt.



Während meines Besuchs in April konnte ich den Erfolg der Behandlung sehen und einige Mandarinen essen. Die Früchte wurden mit Erfolg auf dem Markt von Namwalaverkauft, weil es noch Schulferien war.



8. Das Baumpflanzprojekt

Die lokale Zweigstelle der ZANCO Bank hat der Schule fünf Bäume geschenkt. Am 23. Januar wurden sie während einer kleinen Zeremonie gepflanzt, beigewohnt von dem Beauftragten für Distrikt Namwala (District Commissioner) Herr Shandavu, der Bezirksbeauftragten für Bildung (District Education Standard Officer) Frau Mweembe, der Zweigstellenleiterin von ZANACO Frau Mumba, dem Schulrektor Herr Mande und SchülerInnen und LehrerInnen. Der Chipembele Club der Schule ist u.a. zuständig für die Baumpflege.



9. Baumpflanzen mit dem Chipembele Club

Lehrer Fred Chikwanu und sein Club fahren unbeirrt fort mit dem Pflanzen von Bäumen. Hier ein paar Bilder von 3. März 2023. Sobald die Bäume stark genug sind, werden die Schutzkäfige entfernt (Bild oben links). Die werden dann so schnell wie möglich wieder für neue Jungbäume eingesetzt. Die unteren zwei Bilder wurden im Januar gemacht, als Bäume um das Verwaltungsgebäude gepflanzt wurden.



10. Besuch der Maonde Familie an der Namwala Secondary School

Am 25. und 26. November 2022 besuchte Lydia Maonde, ehemalige Lehrerin an der Namwala Secondary School und Ehegattin des ersten Rektors dieser Schule, zusammen mit Sohn Arthur und Tochter Lily, ihre alte Schule. Sie und ihr Mann waren dort von 1966 bis 1975 tätig. Lydia kommt von Baambwe, ein Nachbardorf von Namwala, wo sie noch Verwandte hat und die sie bei dieser Gelegenheit wieder besucht hat. Lydia ist trotz ihren 88 Jahre noch immer voller Tatendrang. Unter anderem zieht sie junge Bäume auf, die auch auf dem Areal der Schule gepflanzt wurden. Bis jetzt hat sie der Schule 150 Bäume geschenkt. Lydia verspricht, dass sie weiterhin Bäume für die Schule aufziehen wird.

Bild oben links: Rektor Likando Mande und Lydia mit einem von Lydia gestifteten Baum. Bild oben rechts: mit Sohn Arthur Maonde und Tochter Lily Maonde. Untere Reihe: Bilder des Abschieds der Maonde Familie von der Schule 1975; Lydia und Tochter Lily, der verstorbene Ehegatte Simon Maonde und Schüler.



11. Neue Maschine für die Maisverarbeitung

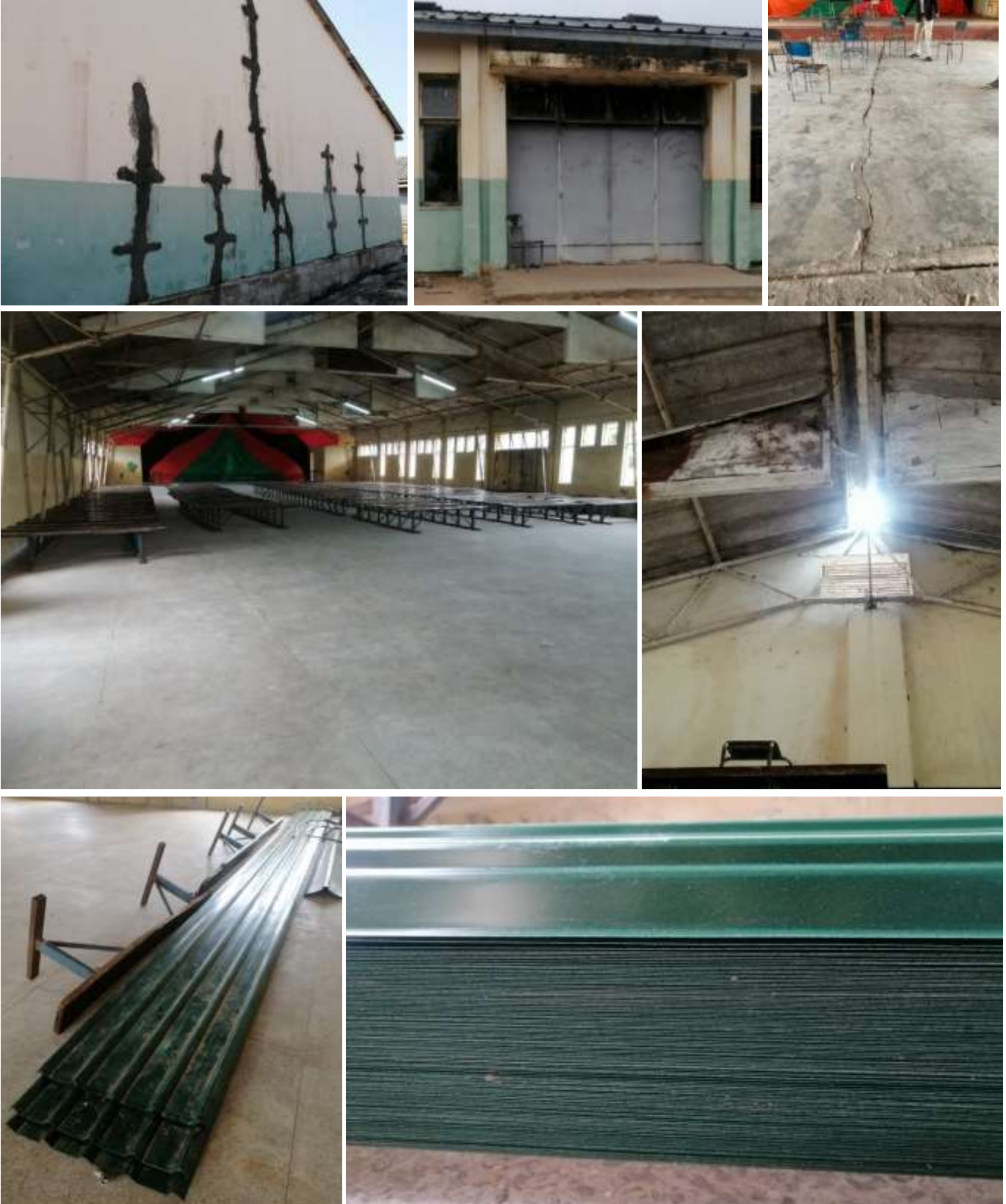
Mit dem sogenannten Dehuller wird die Haut der Maiskörner entfernt. 2009 haben wir die bisherige Maschine für die Schule finanziert. Diese hat jetzt aber das Ende ihrer Lebensdauer erreicht. Dieses Mal haben wir die Kosten mit der Schule geteilt. Die Maschine wird auch eingesetzt, um Maiskörner für Auswärtige zu bearbeiten und bringt der Schule damit ein zusätzliches Einkommen. Unser Anteil Fr. 1500.



12. Vorbereitung der Fertigstellung der Assembly Hall

Letztes Jahr haben wir mit der ersten Phase der Renovation der Assembly Hall begonnen. Damals wurden die Risse in den Mauern und in dem Boden repariert und der Boden mit einer Terrazzo-Schicht überzogen (siehe Bilder unten).

In Februar begannen die Vorbereitungen für den zweiten Teil der Arbeiten. Diese möchten wir während den Ferien in April durchführen, um den Schulbetrieb so wenig wie möglich zu stören. Diese Arbeiten beinhalten das Ersetzen der Dachabdeckung, das Malen des Gebäudes und das Ersetzen der Türen. Bauunternehmer Brian Chilala hat dazu bereits die Wellblechplatten eingekauft. Sie wurden in der Halle zwischengelagert. Kosten Fr. 22'000. Die Totalkosten der Renovation betragen dann Fr. 53'000.



13. Vorbereitung der Fertigstellung der Wassertank-Renovierung

Der Reparatur der Tankwand des grossen Wasserreservoirs letzten Jahres konnte nicht ganz abgeschlossen werden, weil drei grosse Schieber noch ersetzt werden müssen. Wegen Lieferproblemen der Schieber wurde diese Arbeit verzögert. Brian Chilala wird sie während den Ferien in April montieren, weil man dazu den Wassertank entleeren muss und dies während dem Schulbetrieb nicht möglich ist. Kosten bis jetzt Fr. 18'500. Die Gesamtkosten werden nach der Fertigstellung Fr. 27'000 betragen.



14. SchülerInnenzahlen

Die SchülerInnenzahlen bewegen sich im gleichen Raum wie letztes Jahr. Die Zahlen können sich noch ändern im Laufe des Jahres.

	Anzahl Klassen	Anzahl Mädchen	Anzahl Jungen	Total Anzahl SchülerInnen	Durchschnitt pro Klasse	% Mädchen	% Jungen
8. Jahrgang	4	81	57	138	34.5	58.7	41.3
9. Jahrgang	4	91	81	172	43.0	52.9	47.1
10. Jahrgang	7	184	150	334	47.7	55.1	44.9
11. Jahrgang	7	185	142	327	46.7	56.6	43.4
12. Jahrgang	7	173	152	325	46.4	53.2	46.8
Total	29	714	582	1296	44.7	55.1	44.9

15. Die Solaranlage

Anfangs Januar teilte ZESCO, das nationale Elektrizitätsunternehmen von Sambia, mit, dass aufgrund des tiefen Wasserstandes des Kariba-Stausees, die Elektrizitätsversorgung wieder rationiert wird. Elektriker George Mubiana hat darum die Funktionstüchtigkeit der Batterien und Umformer überprüft, damit die Klassen am Abend ihre Hausaufgaben machen können, wenn die Elektrizitätsversorgung unterbrochen wird. Erfreulicherweise waren alle Geräte funktionsfähig. Dazu kam, dass die Regenzeit dieses Jahr sehr ausgiebig war und der Wasserstand des Karibasees sich schneller als erwartet erholt hat, (siehe auch Kapitel 6, Seite 17) und darum wieder auf die Stromrationierung verzichtet werden konnte.



16. Schulherde

In März erhielt ich eine Anzahl schöne Bilder der Schulherde. Ich habe sie ergänzt mit einigen Bildern, die ich während meines Besuchs im April gemacht habe. Die Herde umfasst jetzt 130 Tiere und dienen vor allem zur Fleischversorgung der Schule. Die Milchproduktion spielt bis jetzt eine kleine Rolle. Die Tiere befinden sich hier in dem neuen Kraal, der vor zwei Jahren erstellt wurde. (Googlebild, während der Trockenzeit gemacht: die feinen geraden Strichen sind der Zaun. Der Obstgarten liegt links). Hier verbringen die Tiere die Nacht, während sie am Tag auf die Felder in der Ebene des Kafue-Flusses geführt werden.



17. Reparatur von Schulmöbel für andere Schulen und Werkunterricht

Letztes Jahr haben wir zwei Schweißapparate und eine Blattsägemaschine für den Werkunterricht und für den Unterhalt gekauft. Diese Geräte wurden nachher eingesetzt für die Reparatur der Schulmöbel. Wir haben im Jahresbericht 2022 darüber berichtet. Dieses Jahr haben die Werklehrer und ihre SchülerInnen in Auftrag 240 Schulmöbel von Primarschulen aus der Umgebung repariert. Der Nettogewinn von Fr. 700 wird in eine neue Holzfräsmaschine investiert, damit man diese Arbeiten im eigenen Haus erledigen kann.



Die im letzten und vorletzten Jahr gekauften Geräte wurden auch im Unterricht eingesetzt. Werklehrer Jones Chinkuli dankt in unserer Korrespondenz immer wieder für diese Unterstützung.



18. Suppentag an der Stiftsschule in Einsiedeln

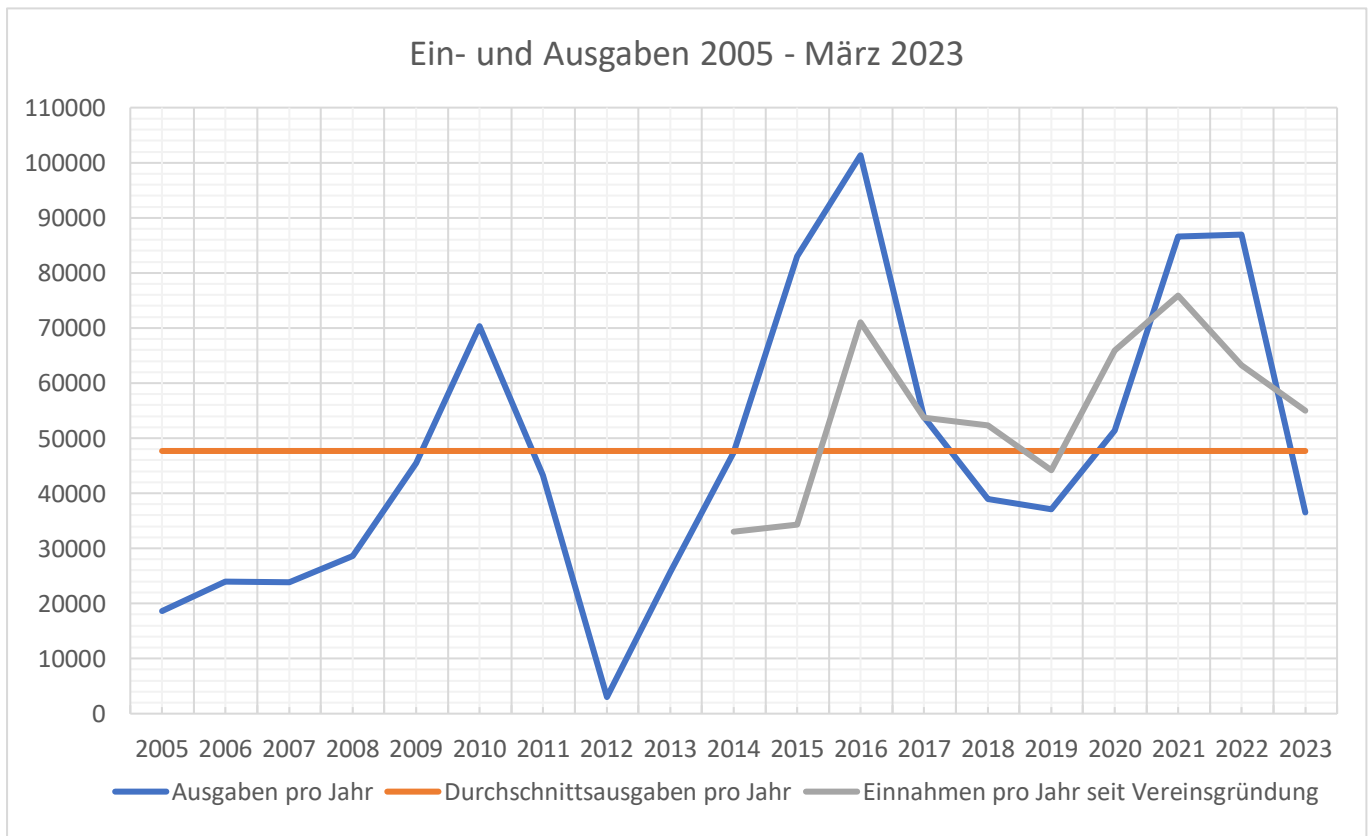
Zum 9. Mal führte Pater Cyrill an der Stiftsschule Einsiedeln während der Fastenzeit den Suppentag zu Gunsten der Schule in Namwala durch, diesmal für die Erweiterung des Obstgartens. 90 % der SchülerInnen nahmen dieses Jahr teil. Während des Religionunterrichts durfte ich die SchülerInnen über der Stand der Projekte in Namwala informieren. Der Ertrag betrug Fr. 7515!



19. Finanzieller Halbjahresbericht

Einnahmen	Erfolgsrechnung	Budget	Erfolgsrechnung
	2022 (Okt-Sept)	2023 (Okt-Sept)	2023 (Okt-Mär)
Spenden	34038.42	37000.00	27382.96
Institutionen	29042.75	37000.00	27515.00
Mitgliederbeiträge	109.50	200.00	40.00
Total	63190.67	74200.00	54937.96
Ausgaben	2022 (Okt-Sept)	2023 (Okt-Sept)	2023 (Okt-Mär)
Projekte	80741.70	48000.00	33538.65
Stipendia	6163.05	6000.00	2995.75
Verwaltung	234.60	250.00	36.05
Gewinn/Verlust	-23948.68	19950.00	18367.51
Total	63190.67	74200.00	54937.96

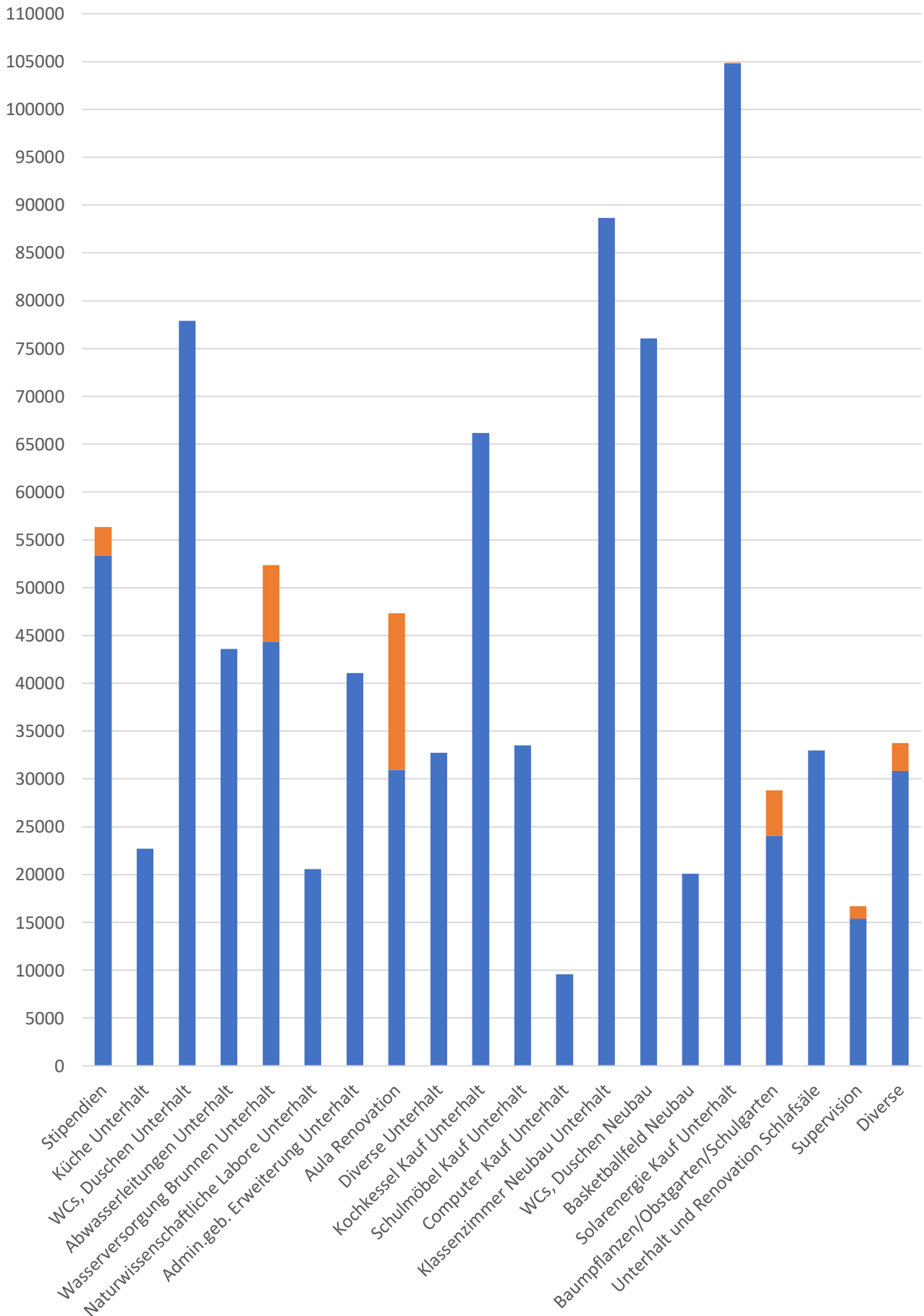
Bilanz März 2023			
Aktiven		Passiven	
Bankkonto	7582.95	Darlehen	16500.00
Debitoren	0.00	Kreditoren	0.00
		Verlustvortrag 2022	-27285.26
		Halbjahresgewinn 2023	18368.21
Total	7582.05	Total	7582.25



Stand 31.03.2023	Total	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Stipendien	56333			1853	2841	2396				4110	3759	4221	3585	5420	4400	3633	3539	7417	6163	2996
Neue Fenstergläser	23533	18663												4870						
Renov./Reparatur WCs, Duschen	77893		12893							13850				22050	27838	540	722			
Neues Basketballfeld	20068		10794	2703		6571														
Obstgart./Schulgart./Baumpflanzen	28819		312									1827	950	846		3737	11279	3970	1124	4775
Neue Kochkessel	66185			19251	9693	22357	4958	2316										4932	2678	
Schulmöbel	33512				13433	6802						3956	2946	1292		5083				
Maismühle	6987					5471														1516
Schulumgebung	9198						9198													
Solarenergie	104895						49878	40961				430	639		40			12847		100
Ochsenwagenprojekt	5379						5379													
Supervision	16703									760			1460	920	1180	1068	2527	4165	3335	1289
Erste Dreiklassenzimmerblock	25896								7030	17493								1372		
Renovierung der Schlafsäle	32964										6716		1687	300	3380	325			20556	
Werkzeug für Werkunterricht	6197										4785							300	1113	
Küchenrenovierung	22686									14482	8131		73							
Computerlab	9594											130	4292					3950	1222	
Zweite Dreiklassenzimmerblock	62777											62728	49							
Neue WCs, Duschen Mädchen	76056												62626	13430						
Abwasserleitungen	43597												18307	4120	2130		19039			
Wasserturm (Neue Brunnen)	16747												4742			2083	4470	5452		
Renovierung alte Wasserturm	35633																8035	1022	18505	8071
Reparatur naturwissensch. Labore	20597															20597				
Administrationsgebäude	41081																	40589	492	
Aula	47342																		30928	16414
Diverse	15195				2615	1854	921		3010		160	1526		600			1751	596	790	1373
Total	905868	18663	23999	23807	28582	45452	70334	43277	3010	25750	47395	82949	101356	53848	38968	37067	51362	86611	86905	36534

Projekte 2005 - März 2023

■ Projekte 2005 -2022 ■ Projekte 2023



20. Neue Projekte

Vorläufig werden uns die Reparaturen der Gebäudefundamente und -dächer noch länger beschäftigen. Nach der Assembly Hall folgt jetzt die Dining Hall. Erst werden der Boden und Wände repariert und am Schluss folgt die neue Dachabdeckung. Diese Arbeit wird ins nächste Vereinsjahr hineinreichen.



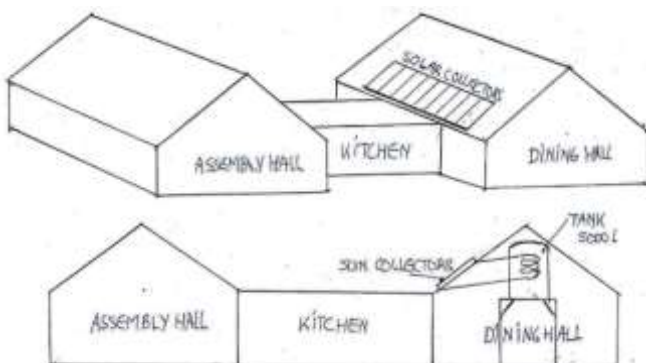
Inzwischen geht es weiter mit der Vorbereitung der Wiederinstandstellung der Wasserkläranlage der Schule. Baumwurzeln haben Risse in den Betonwänden verursacht und da alles überwachsen ist, kann das Wasser nicht mehr zwischen den drei Becken fließen. Auch ist nicht klar, ob die alte Anlage repariert werden kann oder ob eine neue Anlage mehr Sinn macht. Wir suchen nach Experten mit dem entsprechenden Fachwissen, welche uns beraten könnten. Verschiedene Anfragen waren bisher erfolglos. Wir sind dankbar um Hinweise.



Alte Wasserkläranlage

Seit Jahren versuchen wir gebrauchte Werkzeuge, Werkbänke und andere Materialien für den praktischen Unterricht nach Namwala zu schicken. Diese Gegenstände sind, obschon aussortiert, oft noch in einem guten Zustand. Ein Containertransport ist jedoch sehr kostspielig. Wir sind froh um Hinweise, damit dieser Transport nach Sambia trotzdem ermöglicht werden kann.

Eine solare Warmwasseranlage für die Küche könnte die Elektrizitätsrechnung wesentlich verkleinern. Die technische Umsetzung erweist sich jedoch als langwierig, weil wir in Sambia die Expertise für Projekte dieser Größe noch nicht gefunden haben.



21. Besuch von Präsident Hakainde Hichilema an der Schule

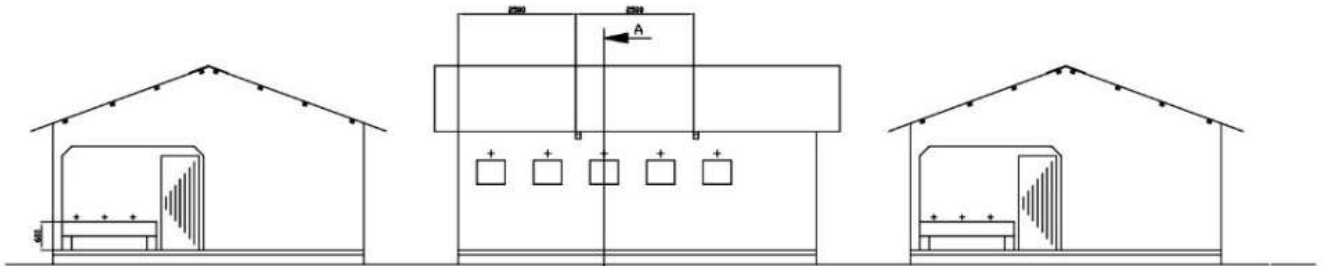
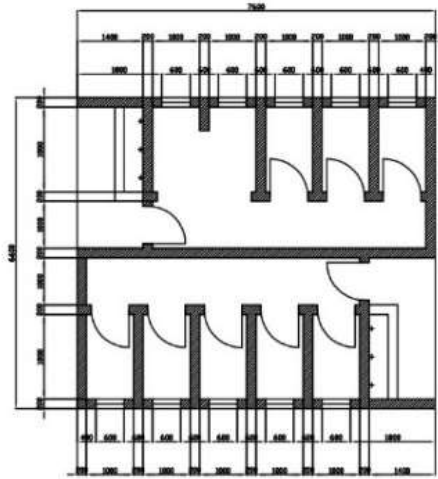
In Kapitel 6 wurde von den Überschwemmungen, verursacht durch heftigen Regen, berichtet. Vor allem die Südlichen Provinz von Sambia, auch Namwala, war betroffen. Am 5. Februar besuchte der Sambische Präsident die Opfer in Namwala. Er landete auf dem Gelände der Schule und stattete bei dieser Gelegenheit der Schule einen Besuch ab. Er liess sich mit der Milieugruppe Chipembele Club ablichten und traf die Schulleitung im kürzlich renovierten Administrationgebäude.



22. Toiletten für die Lubanga Primary School

Die deutsche Stiftung "Wald schafft Zukunft" hat ihre Unterstützung für die Lubanga-Grundschule in Namwala mit dem Bau von zwei Toilettengebäuden fortgesetzt. Die Räume sind identisch und enthalten jeweils fünf Toiletten für die Mädchen und drei Toiletten und zwei Latrinen für die Jungen. Brian Chilala war der Auftragnehmer und Joseph Chipindi war für die Supervision zuständig. Aufgrund der durch die starken Regenfälle verursachten Überschwemmungen verzögerten sich die Bauarbeiten, aber die Hoffnung ist gross, dass die neuen Räume Anfangs Mai zur Verfügung stehen werden. Kosten Fr. 52'000.

Lubanga Ablution Block
25.04.2022









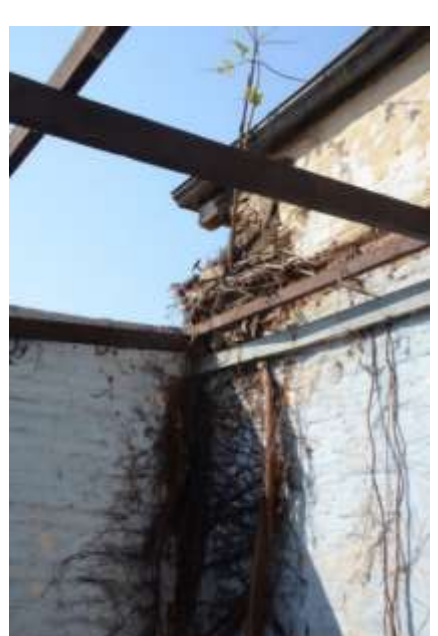


Oben rechts ist ein Bild mit dem Team, das den Terrazzoboden erstellt hat. Auf dem Bild rechts unten wird das Gülleloch vorbereitet. Leider traten am Ende noch Verzögerungen auf, weil die Schleifmaschine für den Terrazzoboden erst später zur Verfügung stand. Im Jahresbericht werde ich die Bilder der Fertigstellung nachliefern. Das Gruppenbild am Schluss wurde während meines Besuchs nach der Sitzung mit der Schulleitung und Elternvertretung erstellt.



23. Namwala Museum

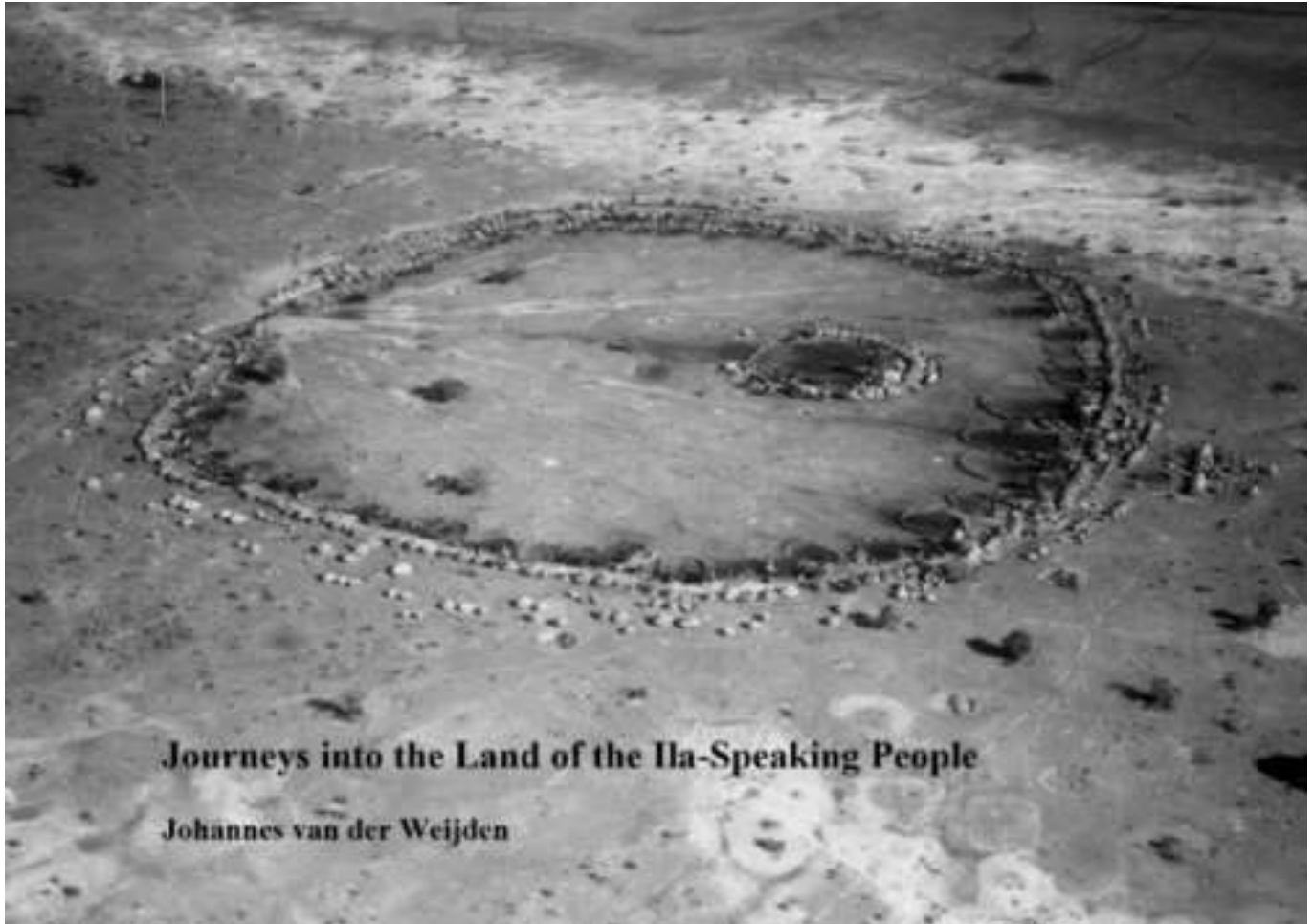
Ende August 2022 hat die Gruppe um Thomas Phiri mit den ersten Arbeiten begonnen. Konkret wurden einige bedrohliche Äste der umgebenden Bäume abgesägt und einige Bäume, die sich mit ihren Wurzeln im Mauerwerk festgesetzt hatten, entfernt. Danach wurde das Mauerwerk wieder repariert. Die Kosten der Arbeiten wurden mit dem Ertrag vom Buch "Journeys into the Land of the Ila-Speaking People" finanziert. Das Komplex besteht aus einem längeren verputzten Gebäude mit einem kleineren unverputzten Backstein-Gebäude daneben.





24. Buch: Journeys into the Land of the Ila-Speaking People

Vor mehr als zehn Jahren habe ich die Arbeit an einem Buch über die Gegend von Namwala aufgenommen. Ich habe versucht historische, geographische und politische Aspekte zu erfassen, wenn möglich von direkten Zeitzeugen. Das Buch ist in englischer Sprache verfasst und im Eigenverlag in A4-Querformat erschienen. Es umfasst 152 Text- und 104 Bildseiten. Der Preis beträgt Fr. 50, inklusive Fr. 22 Druckkosten. Der ganzen Ertrag gehi an die Initiative zur Gründung eines Museums in Namwala. Es ist auch in Sambia erhältlich. Die 1. Auflage von 100 Kopien ist jetzt vergriffen. Die 2. erweiterte Auflage ist in Vorbereitung.



Content

1. Preface	3	5. The traditions of the Baila	152
2. Namwala, Baambwe and other places	8	5.1 Cattle keeping	152
2.1 Namwala	8	5.2 Other customs of the Baila	176
2.2 Baambwe	18	5.2.1 Front teeth	176
2.2.1 The village Baambwe and its surroundings	18	5.2.2 Funerals	178
2.2.2 The Mukobela dynasty	36	5.2.3 Hair dress	184
2.3 Maala	42	5.2.4 Traditional ceremonies	198
2.3.1 The village Maala	42	6. National politicians from Bwiila	210
2.3.2 The Mungaila dynasty	44	6.1 Harry Mwaanga Nkumbula	210
2.4 Other places	46	6.1.1 Introduction	210
2.5 Mary and Richard Light	54	6.1.2 Harry Mwaanga Nkumbula by Ompie Nkumbula - Liebenthal	210
3. Kafue Plains	60	6.2 Robinson Nabulyato	218
3.1 Aerial pictures of the Kafue Plains	60	6.2.1 Introduction	218
3.2 Iyeha by Tony W. Lawman	76	6.2.2 Business, Consumption and politics: Robinson Nabulyato's Banamwaze store, 1949-1969 by Marja Hinfelaar	218
4. Namwala District	86	7. Past and present	236
4.1 From Cape town to Mashukulumbwe Land by Emil Holub	86	8. The Choma Road	246
4.2 From Nambala to Kasenga by George E. Butt	98	9. Sources	254
4.3 The villages of the Baila by Harry M. Nkumbula	146		